TERRANETS BW GMBH

EUROPAWEITE VERGABE DER LIEFERUNG VON ROHRFORMTEILEN FÜR DEN NEUBAU DER GASTRANSPORTLEITUNG SPO IM VERHANDLUNGSVERFAHREN NACH SEKTVO

BEWERBERMEMORANDUM

Inhaltsverzeichnis

1 Gegenstand des Verfahrens 3
2 Vergabestelle – Auftraggeber 9
3. Formale Angaben zum Verfahren 9
3.1 Art des Verfahrens 9
3.2 Teilnahmeberechtigung 9
3.3 Bewerbergemeinschaften 9
3.4 Eignungsleihe / Unterauftragnehmer 10
3.5 Ablauf des Verfahrens 11
4 Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1) 13
4.1 Form und Frist der Teilnahmeanträge 13
4.2 Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl 14
4.2.1 Nachweis der Eignung 14
4.2.2 Auswahl der Bewerber 15
4.3 Nachforderung von Unterlagen 15
5 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens 15
5.1 Einverständnis der Bewerber 15
5.2 Fragen zum Verfahren 16
5.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens 16
5.4 Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren 17
6 Vergabekammer 17
7 Anlagen 17

1 Gegenstand des Verfahrens

Projektbeschreibung

Die terranets bw plant die „Spessart-Odenwald-Leitung (SPO)“. Die geplante Erdgastransportleitung mit einer Gesamtlänge von ca. 117 Kilometern (DN 1000, DP 90 bar) führt durch das Bundesland Hessen und den Freistaat Bayern. Die Trasse orientiert sich weitgehend an dem Verlauf der bestehenden Mitte-Deutschland-Anbindungs-Leitung (MIDAL). Im Bundesland Hessen und dem Freistaat Bayern führt die SPO von Nord nach Süd durch die Landkreise Main-Kinzig, Aschaffenburg, Offenbach, Darmstadt-Dieburg und Bergstraße.

Das Gesamtvorhaben SPO wurde in vier Planfeststellungsabschnitte gegliedert:

Abschnitt Hessen-Nord (PLA)

- von SP 0+000 bis ca. SP 35+090, bzw. von der Ortslage Wirtheim (Gemeinde Biebergemünd) bis Ortslage Klein-Auheim (Stadt Hanau)
- Länge ca. 35,1 km

Abschnitt Hessen-Mitte (PLB)

- von ca. SP 35+090 bis ca. SP 83+220, bzw. von der Ortslage Klein-Auheim (Stadt Hanau) bis Ortslage Herchenrode (Gemeinde Modautal)
- Länge ca. 48,1 km

Abschnitt Hessen-Süd (PLC)

- von SP 83+220 bis ca. SP 116+700, bzw. von der Ortslage Herchenrode (Gemeinde Modautal) bis Ortslage Lampertheim (Stadt Lampertheim)
- Länge ca. 33,5 km

Abschnitt Bayern (PLD)

- Im Freistaat Bayern, diverse Trassenabschnitte innerhalb des Abschnitts Hessen-Nord (PLA)
- Länge ca. 1,5 km

Gegenstand der Vergabe sind Herstellung und Lieferungen von Rohrformteilen für den Erdeinbau nach OGE-Spezifikation GL 243-501, RN 242-015, GL231-501, GL 232-501 und RN 234-033. Die Leitung soll für den Transport von bis zu 100 % molekularen Wasserstoffs geeignet sein.

In dieser Phase des Verfahrens dürfen keine Angebote bzw. Preise eingereicht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei den Merkblättern, bis zur Ausschreibung zu inhaltlichen Abweichungen kommen kann.

Der Auftraggeber legt Wert auf die größtmögliche Übereinstimmung des angebotenen Produkts mit der Bestellspezifikation. Im Sinne zukünftiger Entwicklungen erhält die Wasserstoffverträglichkeit besondere Aufmerksamkeit bei der Vergabe.

1.1 Technische Angaben

Kenngrößen der geplanten Leitung	
Nenndurchmesser Hauptleitung	1016 mm
Mindestwandstärke Hauptleitung	16 mm
Auslegungsdruck	DP 90
Trassenlänge	ca. 117 km

Die vergabegegenständlichen Leistungen sind in vier Lose unterteilt:

Los 1: Lieferung Abzweigstücke und Reduzierstücke

- Lieferung von Abzweigstücken nach OGE GL 243-501, vorzugsweise aus längsnaht geschweißten Rohren in ausgehalster Form. Werkstoffwahl vorzugsweise nach OGE RN 243-068.

Nachfolgende Abmessungen und Stückzahlen werden voraussichtlich benötigt. Die tatsächlich benötigten Abmessungen und Stückzahlen werden in der Angebots- und Verhandlungsphase bekannt gegeben.

- 2 Stück DN 1000/DN 1000, L485/L485
- 1 Stück DN 1000/DN 800, L485/L485
- 2 Stück DN 1000/DN 500, L485/L485
- 23 Stück DN 1000/DN 400, L485/L485
- 2 Stück DN 800/DN 400, L485/L485
- 1 Stück DN 500/DN 500, L485/L485
- 3 Stück DN 500/DN 400, L485/L360
- 44 Stück DN 400/DN 400, L360/L360
- 2 Stück DN 400/DN 300, L360/L360
- 13 Stück DN 400/DN 150, L360/L360
- 7 Stück DN 300/DN 300, L360/L360

Los 2: Lieferung Reduzierstücke

- Lieferung von Reduzierstücken nach OGE RN 242-015, aus geschweißten Rohren

  Nachfolgende Abmessungen und Stückzahlen werden voraussichtlich benötigt. Die tatsächlich benötigten Abmessungen und Stückzahlen werden in der Angebots- und Verhandlungsphase bekannt gegeben.

  - 14 Stück DN400/DN 300, L360
  - 2 Stück DN300/DN 250, L360
  - 1 Stück DN300/DN 200, L360
  - 2 Stück DN300/DN 150, L360

Los 3: Lieferung von Flanschen, Verbindungselementen und Dichtungen

Nachfolgende Abmessungen und Stückzahlen werden voraussichtlich benötigt. Die tatsächlich benötigten Abmessungen und Stückzahlen werden in der Angebots- und Verhandlungsphase bekannt gegeben.

- 28 Vorschweißflansche ASME B16.5 gemäß GL231-501 DN 400 bis DN 150
- 28 Blindflansche ASME B16.5 gemäß GL 232-501 DN 400 bis DN 150
- Ca. 56 Dichtungen ASME B16.5 gemäß RN 234-033 DN 400 bis DN 150
- Ca. 600 Verbindungselemente ASME B 16 UNC-Gewinde DN 400 bis DN 150

Los 4: Lieferung von Ausbläserstützfüßen

Nachfolgende Abmessungen und Stückzahlen werden voraussichtlich benötigt. Die tatsächlich benötigten Abmessungen und Stückzahlen werden in der Angebots- und Verhandlungsphase bekannt gegeben.

- 2 Ausbläserstützfüße gemäß KN 263-004 DN 300
- 13 Ausbläserstützfüße gemäß KN 263-004 DN 400

Jedes der Lose wird anhand der Bewertungsmatrix (Kapitel 3.6) bewertet. Entsprechend können Lose einzeln oder gebündelt vergeben werden. Für alle Lose gelten die Bestimmungen bezüglich Erzeugnisse aus Drittländern gemäß des § 55 SektVO.

1.2 Lieferorte

Die Lieferung erfolgt in Abhängigkeit der Vorlage der Genehmigung entweder auf einzelne Rohrlagerplätze entlang der Trasse oder auf zwei zentrale Rohrlager außerhalb der Trasse. Die jeweiligen Lagerplätze werden mit Abruf der Bestellung angegeben

1.3 Liefertermine

Die Lieferung der Bauteile erfolgt gestaffelt gemäß einer vom Auftraggeber bereitzustellenden Prioritätenliste, wobei die darin festzulegenden kleineren Nennweiten vollständig bis spätestens Ende April 2027 und die übrigen Bauteile zu den vor Auftragsvergabe festzulegenden Lieferterminen zu liefern sind. Die Lieferung erfolgt auf dezentrale Rohrlagerplätze entlang der SPO-Trasse. Details zum Liefertermin und -ort werden mit dem Bieter vor Auftragsvergabe festgelegt.

1.4 Allgemeines

Für alle Lose und die Optionen gilt:

- Liefern auf bauseits hergestellte Lagerplätze (Incoterm DDP)
- Bestellung ohne exakte Masse, mit Festlegung eines spätesten Termins zur Massenfestlegung

Nähere Informationen zum Auftragsgegenstand erhalten die im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählten Bewerber mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe.

2 Vergabestelle – Auftraggeber

Vergabestelle und Auftraggeber ist die terranets bw GmbH.

Die terranets bw GmbH wird in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend auch als „Auftraggeber“ oder „Vergabestelle“ bezeichnet. Die Bewerber/Bieter werden gleichbedeutend auch als „Auftragnehmer“ bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als „Vertragspartner“ bezeichnet.

3. Formale Angaben zum Verfahren

3.1 Art des Verfahrens

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen erfolgt die Ausschreibung europaweit in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 13 Abs. 1 SektVO.

Das Verfahren wurde dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU zur europaweiten Bekanntmachung übersandt und im Supplement des Amtsblatts der EU veröffentlicht. Die Vergabebekanntmachung ist auf der Homepage http://ted.europa.eu abrufbar.

3.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in der Vergabebekanntmachung geforderte Eignung aufweisen, sowie Bewerbergemeinschaften, die die Eignungsanforderungen erfüllen.

Die gemeinsame Beteiligung mit weiteren Unternehmen ist als Bewerbergemeinschaft oder unter Einbindung von Nachunternehmen nach Maßgabe der Vorgaben dieses Bewerbermemorandums möglich.

3.3 Bewerbergemeinschaften

Unternehmen können sich für die Teilnahme an diesem Verfahren zu Bewerbergemeinschaften zusammenschließen. Bewerbergemeinschaften stehen Einzelbewerbern gleich.

Eine nachträgliche Bildung von Bewerbergemeinschaften nach Ende der Frist zur Abgabe des Teilnahmeantrags ist nicht zulässig.

Bewerbergemeinschaften haben eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben, in welcher sie die Aufgabenteilung innerhalb der Bewerbergemeinschaft darstellen, einen bevollmächtigten Vertreter der Bewerbergemeinschaft benennen und erklären, dass

alle Mitglieder der Bewerbergemeinschaft im Vergabeverfahren sowie im Auftragsfall gesamtschuldnerisch haften.

3.4 Eignungsleihe / Unterauftragnehmer

Die Eignung ist für jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen. Soweit in der europaweiten Vergabebekanntmachung bzw. nachfolgend nichts Abweichendes geregelt wird, sind daher alle Eignungsnachweise von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft vorzulegen. Die geforderten Eignungsnachweise sind den Ziffern III.1.1 bis III.1.3 der europaweiten Vergabebekanntmachung zu entnehmen.

Ist ein Unternehmen – sei es als Bewerber, Mitglied einer Bewerbergemeinschaft oder im Wege der Eignungsleihe – an mehreren Bewerbungen beteiligt, so kann dies zum Verfahrensausschluss aller Bewerber/Bewerbergemeinschaften, bei denen das jeweilige Unternehmen beteiligt bzw. im Wege der Eignungsleihe einbezogen ist, führen.

Ein Bewerber kann zum Nachweis seiner Eignung (wirtschaftliche und finanzielle sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit) die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen (Eignungsleihe). Diese Möglichkeit besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. In diesem Fall ist der Vergabestelle nachzuweisen, dass dem Bewerber die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden, indem beispielsweise eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens vorgelegt wird.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung nach Ziffer III.1.1 bis III.1.3 der europaweiten Vergabebekanntmachung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen. Werden die vorstehend dargestellten Eignungsanforderungen nicht erfüllt oder liegen Ausschlussgründe gemäß § 123 Abs. 1 bis 4 GWB vor, so ist das Unternehmen auf Aufforderung der Vergabestelle innerhalb einer von dieser vorgegebenen Frist zu ersetzen. Liegen Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 1 GWB vor, so kann die Vergabestelle verlangen, dass der Bewerber das Unternehmen ersetzt.

Sofern ein Bewerber im Hinblick auf die Kriterien für die finanzielle Leistungsfähigkeit nach Ziffer III.1.2) der Auftragsbekanntmachung ganz oder teilweise die Kapazitäten anderer Unternehmen einbezieht (Eignungsleihe), haftet/haften diese(s) Unternehmen im Auftragsfalle gemeinsam neben dem Auftragnehmer für die Auftragsausführung.

Nicht eignungsrelevante Unterauftragnehmer sind mit dem Teilnahmeantrag noch nicht zu benennen.

3.5 Ablauf des Verfahrens

Das Verhandlungsverfahren wird in zwei Phasen durchgeführt:

Phase 1 – Teilnahmewettbewerb:

Interessierte Unternehmen sind in der derzeit stattfindenden Phase 1 zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf der Grundlage der unter Ziffer 4.2.2 dargestellten Vorgehensweise werden alle grundsätzlich geeigneten Bewerber im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Phase 2 – Angebots- und Verhandlungsphase:

Die Bestimmungen zum Ablauf der Angebots- und Verhandlungsphase sind im „Verfahrensleitfaden“ dargestellt. Dieser wird gemeinsam mit den weiteren Vergabeunterlagen allen zur Abgabe eines ersten Angebots aufgeforderten Bewerbern zeitgleich zur Verfügung gestellt. Auf Grundlage dieser Unterlagen erarbeiten die Bieter ein erstes Angebot.

Die ersten indikativen Angebote werden auf Grundlage der Zuschlagskriterien, die den für das Verhandlungsverfahren ausgewählten Bewerbern mitgeteilt werden, bewertet. Auf dieser Grundlage wird ein Bieterranking erstellt. Hierbei können keine Losrabatte Berücksichtigung finden. Diese können Gegenstand nachfolgender Verhandlungsrunden werden.

Teilnahmewettbewerb:	**2026 KW46 – KW48**
Ausschreibung:	**2026 KW49 – KW51**
Prüfung und Bietergespräche:	**2026 KW52 – 2027 KW02**
Vergabeentscheidung:	**2027 KW03**
Auftragserteilung:	**2027 KW05**

Frühste Lieferungen von Teilmengen siehe „Übersicht Liefertermine“ Seite 7.

Die vorgenannten Termine sind unverbindlich. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Verhandlungsrunden durchzuführen. Den zur Angebotsabgabe ausgewählten Bewerbern werden die genauen Termine mit Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. im weiteren Verfahrensablauf gesondert mitgeteilt.

3.6 Angebotswertung

Die Bewertung der Angebote in Phase 2 und damit die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt nach folgenden Kriterien:

Kriterium	Gewichtung in %
Qualitätssicherungs- und Datenmanagement-Konzept	10
Forschung & Entwicklung Wasserstoff im Unternehmen	10
Risiko- und Logistikkonzept	10
Übereinstimmung mit der Bestellspezifikation	20
Vertragsbedingungen	10
Preis	40
Gesamt	**100**

Die für die Angebotsphase ausgewählten Bieter erhalten nähere Informationen zu den Zuschlagskriterien. Die Vergabestelle behält sich eine geringfügige Modifikation der Zuschlagskriterien vor.

4 Formale Vorgaben zum Teilnahmewettbewerb (Phase 1)

4.1 Form und Frist der Teilnahmeanträge

Für die Abgabe des Teilnahmeantrags ist das in der Anlage beigefügte **Teilnahmeformular** auszufüllen.

Der Teilnahmeantrag ist ausschließlich elektronisch in Textform (§ 126b BGB) über das Online-Vergabeportal) unter folgenden Link

https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YCAM13J

einzureichen.

Der Teilnahmeantrag muss bis spätestens

27.11.2026; 09:00 Uhr

eingereicht werden.

Die Dateien müssen in den Dateiformaten „pdf“ formuliert sein.

Die Übermittlung des Teilnahmeantrags hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal dtvp.de zu erfolgen. Diese erfolgt über den Menüpunkt "Teilnahmeanträge". Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert.

Voraussetzung für die Nutzung des Bietertools ist eine entsprechende Java-Laufzeitumgebung (JRE), welche kostenfrei unter http://www.java.com/ bezogen werden kann, sofern diese nicht bereits auf dem Rechner installiert ist. Je nach Betriebsumgebung sind für die Installation der Laufzeitumgebung bzw. des Bietertools u.U. administrative Rechte erforderlich.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Teilnahmefrist die Übermittlung des Teilnahmeantrags zu testen. Bei technischen Problemen und Fragen in diesem Zusammenhang finden Sie unter www.dtvp.de weitergehende Informationen. Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Abgabe des Teilnahmeantrags grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Anderweitig auf elektronischem oder postalischem Wege übermittelte Teilnahmeanträge, wie z. B. per Telefax oder E-Mail, sind nicht zugelassen.

4.2 Inhalte der Teilnahmeanträge, Bewerberauswahl

4.2.1 Nachweis der Eignung

Im Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben in Ziffer III.1.1) bis III.1.3) der EU-weiten Vergabebekanntmachung je Los nachzuweisen. Die vorzulegenden Erklärungen und Nachweise ergeben sich aus den Vorgaben des Teilnahmeformulars.

Die Eignung ist für jeden Bewerber bzw. – bei Bewerbergemeinschaften – jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen.

Die Unternehmen, auf die sich ein Bewerber zum Nachweis seiner Eignung stützt, müssen die Eignung hinsichtlich derjenigen Eignungskriterien erfüllen, zu deren Nachweis sich der Bewerber auf die Eignung des Unternehmens stützt. Zudem sind die Erklärungen über das Vorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 Abs. 1 bis 4 GWB und § 124 Abs. 1 GWB auch für diese Unternehmen vorzulegen.

Bewerber, die ihre Bewerbungsunterlagen im Verlauf des Verfahrens ganz oder teilweise publizieren oder Dritten ohne Einverständnis der Vergabestelle aushändigen, können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

Bewerber sowie sämtliche Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft haben – soweit nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt ist – jeweils einzeln die geforderten Nachweise und Erklärungen mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Zum Nachweis der Eignungsanforderungen ist das ausgefüllte **Teilnahmeformular** inklusive den dort aufgeführten Anlagen oder eine entsprechend der Vorgaben ausgefüllte Einheitliche Europäische Eigenerklärung vorzulegen.

Wie aus Ziffer III.1.3) der Auftragsbekanntmachung sowie dem Teilnahmeformular ersichtlich, sind – neben weiteren Eignungsnachweisen – von den Bewerbern zum Nachweis der Eignung je Los Mindestreferenzen nachzuweisen.

4.2.2 Auswahl der Bewerber

Die Bewertung der Teilnahmeanträge und somit die Auswahl der Bewerber, die zur Abgabe eines ersten Angebots aufgefordert werden, erfolgt in einem zweistufigen Verfahren.

Stufe 1:

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Teilnahmeanträge, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, können nicht berücksichtigt werden.

Stufe 2:

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach den vorgelegten Angaben und Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheint, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

4.3 Nachforderung von Unterlagen

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur von Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen zu verlangen (vgl. § 51 SektVO). Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

5 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

5.1 Einverständnis der Bewerber

Jeder am Verfahren beteiligte Bewerber erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des Wettbewerbs sowie des ggf. anschließenden Vergabeverfahrens einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.

Jeder Bewerber willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

Jeder Bewerber hat mit Übersendung von Unterlagen im Teilnahmewettbewerb bzw. in den nachfolgenden Vergabeverhandlungen diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bewerbers daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist.

5.2 Fragen zum Verfahren

Interessenten haben die Möglichkeit, auf den Teilnahmewettbewerb bezogene Rückfragen zu diesem Vergabeverfahren unter dem Betreff „Vergabe Rohrformteile“ bis zum 24.11.2026 (Eingang) ausschließlich mittels Vergabeplattform https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YCAM13J zu stellen.

Bitte beachten Sie:

Antworten zu rechtzeitig eingehenden Bewerberfragen sowie aktualisierte oder weitere Unterlagen, welche sämtliche Interessenten und Bewerber im Verfahren betreffen, werden allen Bewerbern über den zum Abruf der Teilnahmeunterlagen mitgeteilten Link zur Verfügung gestellt.

Bewerber müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihres Teilnahmeantrags prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe des Teilnahmeantrags zu beachten sind.

Verbindlicher Bestandteil der Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb werden die unter vorstehendem Link veröffentlichten Antworten und Informationen. Auf anderem Wege übermittelte Auskünfte und Erklärungen haben keine Gültigkeit.

5.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens

Die Vergabestelle ist nicht verpflichtet, den Zuschlag zu erteilen. Sie ist berechtigt, das Vergabeverfahren insgesamt oder für einzelne Lose aufzuheben.

Die Vergabestelle behält sich vor, den Teilnahmewettbewerb zu jedem Zeitpunkt zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden, insbesondere dann, wenn nicht genügend qualifizierte Bewerbungen eingehen. Im Falle der Beendigung des Verfahrens während des Teilnahmewettbewerbs sind Ansprüche gegen die Vergabestelle ausgeschlossen.

5.4 Kostenerstattung für die Teilnahme am Vergabeverfahren

Für das Bearbeiten und Erstellen der Teilnahmeanträge wird den Bewerbern keine Entschädigung gewährt. Die eingereichten Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Vergabestelle.

6 Vergabekammer

Für Nachprüfungsverfahren zuständige Stelle:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Durlacher Allee 100
76137 Karlsruhe
Fax: +49 7219263985

7 Anlagen

- **Anlage T 1:** Teilnahmeformular
- **Anlage T 2**: GL 243-501, RN 242-015, GL231-501, GL 232-501, RN 234-033, KN 263-004
- **Anlage T 3:** Erklärung zur DSGVO